



Abbildung 10:
Mitteilung Machleids
in seinem Diarium
betreffend die Anzahl
der Schulkinder.
(Machleid B 347)

Die Barmherzigen Schwestern erteilten den Schulunterricht für die Mädchen bis zu ihrer Rückkehr nach Zabern am 16. Oktober 1804.¹⁴⁴

1796 ist Joseph Häfele noch als Ettenheimer Schulmeister nachweisbar.¹⁴⁵

Wann er seine Tätigkeit als Schullehrer beendete und Xaver Müller sein Nachfolger wurde, ist nicht bekannt.

Xaver Müller

In den folgenden Jahren ist die Bezahlung des Schulmeisters in den im Stadtarchiv vorhandenen Rechnungsbüchern zwar aufgeführt, jedoch ohne dessen namentliche Nennung. Erst aus dem Spitalrechnungsbuch des Jahres 1800 sowie den Rechnungsbüchern der nachfolgenden Jahre ist ersichtlich, dass zu diesem Zeitpunkt Xaver Müller als Ettenheimer Schulmeister tätig war.

In den Spitalrechnungsbüchern ist unter der Rubrik „Dienstbesoldungen“ das für die armen Schulkinder bezahlte Schulgeld aufgeführt; es wurde vierteljährlich dem Schulmeister Xaver Müller ausbezahlt und betrug in den Jahren 1800¹⁴⁶ und 1801 zunächst jährlich insgesamt 60 Gulden, dann ab dem Jahr 1802 jährlich 80 Gulden. Hinzu kam die Bezahlung seiner Tätigkeit bei Beerdigungen. Die Besoldung der Barmherzigen Schwestern für den Unterricht der armen Mädchen blieb unverändert bei 30 Gulden im Jahr.

Aufgrund des Reichsdeputationshauptschlusses wurde Ettenheim 1803 in den neu entstehenden badischen Staat eingegliedert. Der badische Landesherr, Markgraf Karl Friedrich von Baden, zog den Schuldienst als landesherrlichen Dienst an sich. Im 13. Organisationsedikt vom 13. Mai 1803¹⁴⁷ und in weiteren nachfolgenden Verordnungen und Erlassen erfolgte die Neuorganisation des Schulwesens im ganzen Land.¹⁴⁸

In Ettenheim wurden in den nachfolgenden 200 Jahren zahlreiche Schulen neu errichtet und das Schulangebot beträchtlich er-